

---

# AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal  
Herausgegeben vom Rektor



---

Jahrgang 42

Datum 28.01.2013

Nr. 06

---

## **Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal**

**vom 28.01.2013**

Auf Grund des § 2 Abs. 4, des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474) zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 2012 (GV. NRW S. 672) und hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

### **Artikel I**

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal in vom 22.08.2007 (Amtl. Mittlg. 36/2007), zuletzt geändert durch Ordnung vom 23.11.2010 (Amtl. Mittlg. 56/2010), wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht wird „§ 13 Annahme und Bewertung der Abschlussarbeit und des Bachelor-Kolloquiums“ in „§ 13 Annahme und Bewertung der Abschlussarbeit“ geändert.
2. § 5 Abs. 1 erhält folgende Fassung:  
„Für die Organisation der Prüfungen und die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics einen Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss besteht aus der bzw. dem Vorsitzenden, deren bzw. dessen Stellvertreterin bzw. Stellvertreter und fünf weiteren stimmberechtigten Mitgliedern. Die bzw. der Vorsitzende, die Stellvertreterin bzw. der Stellvertreter und zwei weitere Mitglieder werden aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, ein Mitglied wird aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und zwei Mitglieder werden aus der Gruppe der Studierenden gewählt. Entsprechend werden für die Mitglieder des Prüfungsausschusses mit Ausnahme der bzw. des Vorsitzenden und deren bzw. dessen Stellvertreterin bzw. Stellvertreter Vertreterinnen bzw. Vertreter gewählt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre. Wiederwahl ist zulässig. Der Fachbereichsrat kann die Aufgaben und Verantwortungen des von ihm zu bildenden Prüfungsausschusses an einen anderen von ihm gebildeten Prüfungsausschuss übertragen.“
3. § 9 Abs. 2 Nr. 2 wird gestrichen.
4. § 9 Abs. 5 wird gestrichen.

5. § 11 Abs. 3 Nr. 7 wird wie folgt geändert:  
 „Im Bereich Proseminare im Modul  
 BWiWi 7.1 Proseminar in Wirtschaftswissenschaft, Recht oder Methoden 6 LP
- oder im Profil „Lehramt an Berufskollegs“ als Module der Bildungswissenschaften  
 in den Modulen BWiWi 7.2 und BWiWi 7.3: 9 LP  
 BWiWi 7.2 Proseminar mit Orientierungspraktikum 6 LP  
 BWiWi 7.3 Berufsfeldpraktikum 3 LP“
6. § 11 Abs. 3 Nr. 9 wird wie folgt geändert:  
 „Durch die Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) und das Bachelor-Kolloquium insgesamt 15 LP  
 BWiWi 9 Bachelor-Thesis und Bachelor-Kolloquium\*  
 BWiWi 9.1 Bachelor-Kolloquium\* 3 LP  
 BWiWi 9.2 Bachelor-Thesis\* 12 LP“
7. In § 11 Abs. 4 werden die folgenden Schwerpunkte im Profil „Lehramt an Berufskollegs“ bezogen auf die angestrebte spezielle berufliche Fachrichtung neu gefasst:
- „Spezielle berufliche Fachrichtung Sektorales Management – Gesundheitsökonomie
1. Im Vertiefungsbereich Betriebswirtschaftslehre  
 Modul BWiWi 2.1 Organisation 9 LP
  2. Im Vertiefungsbereich Recht und Methoden  
 Modul BWiWi 4.1 Wirtschafts- und Gründungsdidaktik I 9 LP
  3. Im Vertiefungsbereich Wirtschaftswissenschaft  
 Modul BWiWi 3.7 Gesundheitsökonomie 9 LP
  4. Im Ergänzungsbereich  
 Modul BWiWi 6.2 Einführung in die Soziologie 9 LP  
 Modul BWiWi 6.3 Psychologie der Arbeit 9 LP
  5. Im Bereich Proseminare  
 Modul BWiWi 7.2 Proseminar mit Orientierungspraktikum 6 LP
  6. Im Profil „Lehramt an Berufskollegs“ ist statt des  
 Moduls BWiWi 9.1 Bachelor-Kolloquium das  
 Modul BWiWi 7.3 Berufsfeldpraktikum zu studieren 3 LP“
- „Spezielle berufliche Fachrichtung Sektorales Management – Tourismus und Gastronomie
1. Im Vertiefungsbereich Betriebswirtschaftslehre  
 Modul BWiWi 2.6 Handelsbetriebslehre 9 LP
  2. Im Vertiefungsbereich Recht und Methoden  
 Modul BWiWi 4.1 Wirtschafts- und Gründungsdidaktik I 9 LP
  3. Im Vertiefungsbereich Wirtschaftswissenschaft  
 Modul BWiWi 2.10 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre 9 LP
  4. Im Ergänzungsbereich  
 Modul BWiWi 4.3 Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung 9 LP  
 Modul BWiWi 4.6 Wirtschaftsprivatrecht 9 LP
  5. Im Bereich Proseminare  
 Modul BWiWi 7.2 Proseminar mit Orientierungspraktikum 6 LP
  6. Im Profil „Lehramt an Berufskollegs“ ist statt des  
 Moduls BWiWi 9.1 Bachelor-Kolloquium das  
 Modul BWiWi 7.3 Berufsfeldpraktikum zu studieren 3 LP“

– „Spezielle berufliche Fachrichtung Sektorales Management – Verwaltung und Rechtswesen

- |    |  |       |
|----|--|-------|
| 1. | Im Vertiefungsbereich Betriebswirtschaftslehre<br>Modul BWiWi 2.1 Organisation   | 9 LP  |
| 2. | Im Vertiefungsbereich Recht und Methoden<br>Modul BWiWi 4.1 Wirtschafts- und Gründungsdidaktik I   | 9 LP  |
| 3. | Im Vertiefungsbereich Wirtschaftswissenschaft<br>Modul BWiWi 2.3 Controlling   | 9 LP  |
| 4. | Im Ergänzungsbereich<br>Modul BWiWi 4.6 Wirtschaftsprivatrecht   | 9 LP  |
|    | Modul BWiWi 4.7 Öffentliches Wirtschaftsrecht  | 9 LP  |
| 5. | Im Bereich Proseminare<br>Modul BWiWi 7.2 Proseminar mit Orientierungspraktikum  | 6 LP  |
| 6. | Im Profil „Lehramt an Berufskollegs“ ist statt des<br>Moduls BWiWi 9.1 Bachelor-Kolloquium das<br>Modul BWiWi 7.3 Berufsfeldpraktikum zu studieren | 3 LP“ |

8. In § 13 Abs. 3 wird „vier“ durch „sechs“ ersetzt.

9. § 13 Abs. 4 wird wie folgt geändert:

„Für die mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Abschlussarbeit erwerben die Kandidatinnen und Kandidaten 15 LP (inkl. Kolloquium) bzw. im Profil „Lehramt an Berufskollegs“ 12 LP (ohne Kolloquium).“

10. § 17 wird um folgenden Abs. 6 ergänzt:

„Die Gesamtnoten der erfolgreichen Studierenden aus dem Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft (Business Administration and Economics) des aktuellen und der beiden vergangenen Studienjahre werden in einer Tabelle dargestellt, welche die im Studiengang vergebenen Gesamtnoten (1 bis 4), die Anzahl der Studierenden, die diese Gesamtnoten jeweils erreichten und den prozentualen Anteil dieser Noten an der Gesamtsumme (ECTS-Grading-Table).“

11. In § 19 Abs. 1 wird „eines in § 11 Abs. 3 Nr. 1. bis 5. aufgeführten Moduls“ durch „eines in § 11 Abs. 3 Nr. 1. bis 6. aufgeführten Moduls“ ersetzt.

12. § 21 Abs. 1 Satz 2 wird neu gefasst:

„Im Zeugnis werden die einzelnen Modulnoten in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen, die Gesamtnote, die ECTS-Note, die ECTS-Grading-Table, das Thema der Abschlussarbeit sowie deren Note ausgewiesen.“

13. Das Modulhandbuch wird wie folgt geändert:

– Der Modultitel „BWiGes 5.15 Entwicklung managementlicher Kompetenzen - Grundlagen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik I“ wird durch „BWiWi 4.1 Entwicklung managementlicher Kompetenzen - Wirtschafts- und Gründungsdidaktik I“ ersetzt (siehe Anhang).

– Die folgenden Modulbeschreibungen werden ersetzt (siehe Anhang):

- BWiWi 1.9 Grundzüge der Mathematik
- BWiWi 2.11 Versicherungswirtschaft
- BWiWi 3.2 Theories and Policies of Economic Growth
- BWiWi 3.7 Gesundheitsökonomie
- BWiWi 4.7 Öffentliches Wirtschaftsrecht
- BWiWi 7.1 Proseminar in Wirtschaftswissenschaft, Recht oder Methoden
- BWiWi 9 Bachelor-Thesis und Bachelor-Kolloquium

## **Artikel II Übergangsbestimmungen**

1. Für Studierende mit dem Ziel „Lehramt an Berufskollegs“, die vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung in den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft (Business Administration and Economics) an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben wurden, ist übergangsweise bis spätestens zum 30.09.2014 bei Entscheidungen eines Prüfungsausschusses das Landesprüfungsamt für Erste Staatsprüfungen für Lehramter an Schulen als Mitglied zu beteiligen.
2. Ist das Modul BWiWi 6.1 Entwicklung managementlicher Kompetenzen – Wirtschafts- und Gründungsdidaktik II in der Fassung der Prüfungsordnung vom Sommersemester 2010 bereits bestanden, kann dieses abweichend von § 11 Absatz 3 Ziffer 4 als Modul des Ergänzungsbereichs angerechnet werden. Studierende mit dem Ziel „Lehramt an Berufskollegs“ können das Modul BWiWi 6.1 Entwicklung managementlicher Kompetenzen – Wirtschafts- und Gründungsdidaktik II in der Fassung der Prüfungsordnung vom Sommersemester 2010 weiterhin abweichend von § 11 Absatz 3 Ziffer 4 als Modul des Ergänzungsbereichs studieren. Das Lehr- und Prüfungsangebot wird gewährleistet bis einschließlich Wintersemester 2013/2014.
3. Wenn das Modul BWiWi 4.5 Arbeits- und Sozialrecht bereits bestanden worden ist, gilt für dieses Modul § 11 Abs. 4 in der Fassung der Prüfungsordnung vom Wintersemester 2010/2011. Wiederholungsprüfungen sind jedoch nicht mehr möglich. Sofern für den Zugang zum Studiengang Master of Education Lehramt an Berufskollegs an der Bergischen Universität Wuppertal das Modul BWiWi 4.5 Arbeits- und Sozialrecht nachzuholen ist, ist stattdessen
  - für die spezielle berufliche Fachrichtung Sektorales Management – Gesundheitsökonomie das Modul BWiWi 6.2 Einführung in die Soziologie,
  - für die spezielle berufliche Fachrichtung Sektorales Management – Tourismus und Gastronomie das Modul BWiWi 4.6 Wirtschaftsprivatrecht,
  - für die spezielle berufliche Fachrichtung Sektorales Management – Verwaltung und Rechtswesen das Modul BWiWi 2.3 Controllingzu studieren, sofern das Modul BWiWi 4.5 Arbeits- und Sozialrecht noch nicht bestanden ist.

## **Artikel III In-Kraft-Treten, Veröffentlichung**

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

-----

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaft vom 09.05.2011, 08.06.2011, 25.01.2012 und 10.10.2012.

Wuppertal, den 28.01.2013

Der Rektor  
der Bergischen Universität Wuppertal  
Univ.-Prof. Dr. Lambert T. Koch

<b>BWiWi 1.9 Grundzüge der Mathematik</b>								
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>					<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen fundierte Kenntnisse der grundlegenden Verfahren der Wirtschaftsmathematik,</li> <li>• beherrschen die zugehörigen Rechentechniken und</li> <li>• besitzen die Fähigkeit zur sachgerechten Auswahl und Anwendung mathematischer Methoden</li> </ul> in den Bereichen der Linearen Algebra sowie Analysis in einer und mehreren Variablen.					P	6/180	6 LP	
<b>Nachweise</b>					<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung			Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	6 LP
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>			<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
a	a Grundzüge der Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lineare Gleichungssysteme</li> <li>• Matrizen, Vektoren</li> <li>• Quadratische Formen, Definitheitseigenschaften</li> <li>• Mathematische Grundfunktionen</li> <li>• Differentialrechnung in einer Variablen</li> <li>• Integralrechnung in einer Variablen</li> <li>• Differentialrechnung in mehreren Variablen</li> </ul>			P	Vorlesung	4	4 LP
b	b Übung zur Mathematik	Übung zur Vorlesung.			P	Übung	2	2 LP

<b>BWiWi 2.11 Versicherungswirtschaft</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Studierenden erhalten einen umfassenden Einblick in die Methoden und Fragestellungen der Versicherungsökonomik. Sie besitzen fundierte Kenntnisse zu Grundbegriffen und -problemen der mikroökonomischen Theorie der Versicherung und der Versicherungstechnik. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die moderne Methodik der ökonomischen Theorie von Erst- und Rückversicherungsentscheidungen und der Risikothorie auf relevante Fragestellungen anzuwenden.				WP	9/180	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
a	a Mikroökonomische Theorie der Versicherung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungstheoretische Grundlagen</li> <li>• Nachfrage nach Versicherung</li> <li>• Angebot an Versicherung</li> <li>• Adverse Selektion</li> <li>• Moral Hazard</li> </ul>		P	Vorlesung	2	3 LP
b	b Grundzüge der Versicherungswirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Begriffe Risiko und Versicherung</li> <li>• Volkswirtschaftliche Bedeutung der Versicherungswirtschaft</li> <li>• Risikowahrnehmung und –management</li> <li>• Versicherungstechnologie und –technik</li> <li>• Regulierung in der Versicherungswirtschaft</li> <li>• Grundlagen der Sozialversicherung</li> </ul>		P	Vorlesung	2	3 LP
c	c Übung zur Versicherungswirtschaft	Übung zu den Vorlesungen.		P	Übung	2	3 LP

<b>BWiWi 3.2 Theories and Policies of Economic Growth</b>					
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>
<p>The course provides an overview of the causes and consequences of economic growth, the theories economists developed to better understand economic growth phenomena and policies intended to promote economic growth. Students will get a deep insight in the process of economic growth, the way economists think and analyze economic growth, which forms the basis for economic policy proposals and controversies. After the course students will be familiar with economic growth phenomena and they will be able to systematically discuss policy proposals on the basis of economic theory. The 'active-learning approach' will expose students to the actual analysis of economic growth, and will thus provide the basis for a deeper understanding of theories and arguments. The course is relevant for all students interested in the development of capitalist market economies also from a regional and international comparative perspective.</p>			WP	9/180	9 LP
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	20 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP
Die Prüfungsform (M20 oder K90) wird zu Semesterbeginn festgelegt.					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b> <b>Aufwand</b>

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
a	a Theories and Policies of Economic Growth  Introductory - The Success of Capitalist Market Economies - The explosion of Wealth - Who Gained from Income Growth? - Economic Growth, Structural Change and Employment - What is Economic Growth? How to Measure Wealth? (GDP, in-come per capita, PPPs, Standard of Living Index (Sen, UN), happi-ness, en-vironmental) - Why are some countries rich and others poor? OECD countries com-mand a standard of living substantially higher than that of developing countries and possible explanations, which are analyzed in depths la-ter in the course, are discussed. Why did some coun-tries converge to high-income levels but other doesn't? Why were some Asian eco-nomies so successful? Can policies be identified, which help in the development process? Analyzing Economic Growth - Aggregate Conditions for Golden Ages Harrod-Domar Model - Stable Growth: The Solow-Swan Model - The Neoclassical production function - The Full Employment Assumption - Components of Economic Growth: Growth Accounting; Decomposing the 'Residual' - What is Technological Change? The Contributions to Growth: Human Capital, Machinery - Convergence? Case Study: Is Asia's Growth a Miracle? Endogenous Growth Theory - Technology Creation Function (Kaldor), Learning by Doing (Arrow), Learning by Using (Rosenberg) - Recent Neoclassical Growth Models (Romer) Evolutionary Growth Theory - Evolutionary Growth Models: The Interaction of Demand and Supply - Adam Smith and the European Union: The Size of Markets - Allyn Young: Purchasing Power and Positive Feedback - Joseph Schumpeter: New Products 'Destroy' Old Products, The Dif-fusion of New Products - Market Penetration - The Initial Purchase of New Durables - The Repeated Purchase of Durables - The Purchase of Services - Why is Bill Gates so Rich? The S...tion Process of Technology Net-work Externalities (real and virtual networks) - Positive and Negative Feedback Effects	P	Vorlesung	4	6 LP

<b>(Fortsetzung)</b>						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
b	b Übung zu Theories and Policies of Economic Growth	P	Übung	2	3 LP	

<b>BWiWi 3.7 Gesundheitsökonomie</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Studierenden erhalten einen umfassenden Einblick in die institutionellen Strukturen und Prozesse des deutschen Gesundheitswesens. Die Vermittlung der grundsätzlichen Ausgestaltung einzelner gesundheitspolitischer Konzeptionen stellt ein wesentliches Lernziel dar. Sie besitzen fundierte Kenntnisse zu Grundbegriffen und vertiefen ausgewählte theoretische sowie gesundheitspolitische Problemstellungen der Gesundheitsökonomie. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Methoden der klinischen Ökonomie sowie verschiedene Ausprägungen der ökonomischen Evaluation, der Entscheidungsanalyse und der Ergebnisforschung anwenden zu können.				WP	9/180	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
a	a Gesundheitsökonomik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Gesundheitsökonomik?</li> <li>• Bestimmungsgründe der Gesundheit</li> <li>• Markt und Wettbewerb im Gesundheitswesen</li> <li>• Ausgaben und Beschäftigung im Gesundheitssektor</li> <li>• Gesetzliche Krankenversicherung</li> <li>• Ambulante Versorgung/Ärzte</li> <li>• Krankenhäuser</li> <li>• Der Markt für Arzneimittel</li> <li>• Gesundheitssysteme</li> </ul>		P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
b b Gesundheitsökonomische Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die gesundheitsökonomische Evaluation</li> <li>• Grundformen gesundheitsökonomischer Evaluation</li> <li>• Kriterien zur Beurteilung von Evaluationsstudien</li> <li>• Kostenanalyse</li> <li>• Kosten-Effektivitätsanalyse</li> <li>• Kosten-Nutzwert-Analyse</li> <li>• Kosten-Nutzen-Analyse</li> <li>• Evaluation mittels Patientendaten</li> <li>• Entscheidungstheoretische Modellierung</li> <li>• Darstellung und Nutzung ökonomischer Evaluationsergebnisse</li> </ul>	P	Vorlesung	2	3 LP	
c c Übung zur Gesundheitsökonomie	Übung zu den Vorlesungen.	P	Übung	2	3 LP	

<b>BWiWi 4.7 Öffentliches Wirtschaftsrecht</b>								
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>					<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Vermittlung vertieften Wissens auf dem Gebiet des ökonomisch relevanten Öffentlichen Rechts. Die Studierenden sind in der Lage, die öffentlich-rechtlichen Rahmenbedingungen in ihrer unternehmerischen Entscheidungen mit einzubeziehen.					WP	9/180	9 LP	
<b>Nachweise</b>					<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>			<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	Wirtschaftsverwaltungsrecht I	System des Wirtschaftsverwaltungsrechts mit verfassungs- und europarechtlichen Vorgaben, Organisation der Wirtschaftsverwaltung, Aufgaben und Instrumente der Wirtschaftsverwaltung, wirtschaftsverwaltungsrechtliche Normspezifika und Handlungsformen; System der rechtlichen Gestaltungsnormen der Wirtschaftsverwaltung, Gewerbe-recht, Gaststättenrecht, Handwerksrecht, Verkehrswirtschaft und Beförderungrecht, Energiewirtschaftsrecht, Telekommunikationsrecht			P	Vorlesung	2	3 LP
II	Wirtschaftsverwaltungsrecht II	Fortführung und Vertiefung des Lehrstoffs aus der Vorlesung.			P	Vorlesung	2	3 LP
III	Übung zum Wirtschafts-verwaltungsrecht	Falldidaktische Vertiefung des Vorlesungsstoffs aus den Vorlesungen.			P	Übung	2	3 LP

## Vertiefungsbereich Recht und Methoden

BWiWi 4.1 Entwicklung managementlicher Kompetenzen - Wirtschafts- und Gründungsdidaktik I					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden sollen sich lehrenden und lernenden Aufgaben des Erwerbs sozio-ökonomischer, insbesondere managementlicher und unternehmerischer Kompetenzen in Unternehmen und Bildungsorganisationen wissenschaftlich fundiert legitimierend, analysierend, reflektierend und planerisch widmen können. Dazu dient der Erwerb u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• von Fachkompetenz im Hinblick auf grundlegende Begriffe und Kategorien der Wirtschaftsdidaktik mit Bezügen und Beiträgen zur Gründungsdidaktik</li> <li>• eines theoretischen Zugangs zur Disziplin der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik</li> <li>• der Befähigung zur theoriegestützten Durchdringung und Reflexion relevanter Problem- und Fragestellungen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik sowie zur wissenschaftlichen Basisargumentation</li> <li>• der Befähigung zum methodischen Umgang mit wirtschafts- und gründungsdidaktischen Theorien und Instrumenten</li> <li>• von wissenschaftstheoretischen Grundlagen sowie der Fähigkeit zu deren Einbindung in die wirtschafts- und gründungsdidaktische Diskussion.</li> </ul>			WP	9/180	9 LP
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b		5 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (2-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) c		4 LP
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>				
a	Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen	P	Vorlesung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Wirtschafts- und Gründungsdidaktik</li> <li>- Erfassung und Strukturierung sozioökonomischer Lehr-/Lernsituationen in Unternehmen und Bildungsorganisationen – Wirtschaftsdidaktische Modelle</li> <li>- Mikrodidaktische Strukturelemente sozioökonomischer Lehr-/Lernsituationen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgruppe</li> <li>• Inhalte</li> <li>• Lernziele und -kontrollen</li> <li>• Methodik und Methoden</li> <li>• Medien</li> </ul> </li> <li>- Makrodidaktische Strukturelemente sozio-ökonomischer Lehr-/Lernsituationen</li> <li>- Prinzipiengeleitete Gestaltung sozio-ökonomischer Lehr-/Lernsituationen (z. B. HoD oder konstruktivistische Ansätze)</li> <li>- Internationale Perspektive: wirtschafts- und gründungsdidaktische Theorieansätze im angloamerikanischen Kontext (z.B. PBL)</li> </ul>				

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>				
b	Übung zu „Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen“	P	Übung	2	2 LP
	<p>- Übeude und vertiefende Auseinandersetzung mit den Gegenständen der Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen“ , u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsdidaktische Modelle</li> <li>• Prinzipiengeleitete Gestaltung sozio-ökonomischer Lehr-/Lernsituationen (u.a. HoD)</li> <li>• Internationale Perspektive: wirtschafts- und gründungsdidaktische Theorieansätze im anglo-amerikanischen Kontext (z.B. PBL)</li> </ul> <p>- Ausdifferenzierende und ergänzende Lehr-/Lerninhalte zur Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen“ , u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsmanagement</li> <li>• Selbstgesteuertes Lernen (insbesondere am Arbeitsplatz)</li> <li>• Formen des informellen Lernens im beruflichen und außerberuflichen Wirkungsraum</li> <li>• Didaktisch moderierter Erwerb unternehmerischer Persönlichkeit (Grundzüge)</li> <li>• Didaktisch moderierter Erwerb kommunikativer Kompetenzen in sozio-ökonomischen Verwendungssituationen (Grundzüge)</li> </ul>				
<b>Voraussetzung:</b> Der abgeschlossene oder zumindest parallele Besuch der Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktischen Grundlagen“ wird hochschuldidaktisch als geboten erachtet.					

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>				
c Aktuelle Methoden in sozioökonomischen Lehr-/Lernsituationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Managementliche Handlungskompetenz, „unternehmerische Persönlichkeit“ bzw. „unternehmerisches Denken und Handeln“ als Leitziele der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik</li> <li>• Wirtschafts- und gründungsdidaktische Seminargestaltung durch Rollenspiele, Fallstudien und Planspiele</li> <li>• Wirtschafts- und gründungsdidaktische Lehr-/Lerngestaltung durch methodische Großformen (insbesondere Wuppertaler Dreischritt "Lernbüro, Übungsfirma")</li> <li>• Wirtschafts- und gründungsdidaktisch relevante Methoden der Motivation- und Kreativitätsförderung</li> <li>• Wirtschafts- und gründungsdidaktisch relevante Methoden der Förderung von unternehmerischen und managementlichen Selbst- und Sozialkompetenzen (Grundzüge)</li> <li>• Von der Kompetenz zur Performanz über adäquate Methoden der Transferförderung in sozioökonomischen Lehr-/Lernsituationen</li> </ul>	P	Seminar/ Übung	2	4 LP
<b>Voraussetzung:</b> Der erfolgreiche Abschluss der Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktischen Grundlagen“ sowie der dazugehörigen Übung wird hochschuldidaktisch als geboten erachtet.					

BWWi 7.1 Proseminar in Wirtschaftswissenschaft, Recht oder Methoden						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Vertiefung des Lehrprogramms durch Hausarbeiten, Referate, und Diskussionen. Die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden anhand von Literaturdiskussionen und der Erstellung einer Hausarbeit vermittelt. Präsentationen der Hausarbeiten schließen jedes Proseminar ab, so dass alle Studierenden eine eigenständige wissenschaftliche Präsentation durchführen.			P	6/180	6 LP	
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul		6 LP
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	Proseminar	Zu jedem Semester aktuelle Themen der Wirtschaftswissenschaft, des Rechts und der Methoden mit Problemanalysen und Lösungsansätzen.	P	Proseminar	2	6 LP

## Abschlussarbeit

BWiwI 9 Bachelor-Thesis und Bachelor-Kolloquium						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Bachelor-Thesis mit Kolloquium schließt die wissenschaftliche Ausbildung im Bachelor-Studium ab. Sie zeigt, dass die bzw. der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem der Wirtschaftswissenschaft, optional durch in Verbindung mit anderen in diesem Studiengang angebotenen wissenschaftlichen Disziplinen, selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.			P	15/180	15 LP	
<b>Voraussetzung:</b> Die Abschlussarbeit kann frühestens nach Erwerb von 120 LP angemeldet werden.						
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
unbenotete Studienleistung		Vortrag	-	Modulteil(e) a	3 LP	
Abschlussarbeit		(1-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) b	12 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
a	BWiwI 9.1 Bachelor-Kolloquium	Es werden aktuelle komplexe Themen der Wirtschaftswissenschaft, des Rechts und der Methoden bearbeitet.	P	Form nach Ankündigung	0	3 LP
<b>Bemerkung:</b> Im Rahmen des zur Bachelor-Thesis gehörigen Kolloquiums ist eine Studienleistung zu erbringen, die durch Vortrag vor der Prüferin oder dem Prüfer erworben wird. Die Studienleistung kann während oder nach der Bearbeitungszeit erbracht werden.						
b	BWiwI 9.2 Bachelor-Thesis	Es werden aktuelle komplexe Themen der Wirtschaftswissenschaft, des Rechts und der Methoden bearbeitet.	P	Form nach Ankündigung	0	12 LP